



# Sicherheit mit Starco Security



**S**icherheit im Eventbereich und bei Firmenanlässen ist nicht erst seit dem 11. September 2001 oder der schrecklichen Bluttat im Zuger Regierungsgebäude verstärkt in den Mittelpunkt von Organisatoren gerückt. Auch die gesellschaftlichen Veränderungen rücken das Thema immer mehr in den Vordergrund.

Während in der Ursachenbekämpfung der schwarze Peter wie eine heisse Kartoffel hin und her geschoben wird, sehen sich Veranstalter zunehmend gezwungen, sich mit den gesellschaftlichen Auswüchsen verstärkt auseinanderzusetzen und angemessene Vorkehrungen für einen kontrollierten Umgang mit Sicherheitsrisiken zu treffen. So sieht sich manch ein Veranstalter plötzlich vehement mit der Frage konfrontiert, wie gross denn sein Sicherheits-Risikopotenzial ist, und wie er künftig besser damit umgehen will, etwa im Bereich der aktiven Teilnehmer, Künstler und Gäste sowie natürlich dem Publikum. Sicherheit auch im Bereich der Infrastruktur, technischen Anlagen oder von Produkten speziell in der Entwicklungsphase, die vor unrechtmässigem Zugriff geschützt werden müssen.

In diesem Klima von real und medial geschürter Angst schiessen neben national etablierten Organisationen wie *Securitas* oder *Protectas* private Klein-Sicherheitsunternehmen wie Pilze aus dem Boden.

## Sicherheitsbranche mit Imageproblemen

Das boomende Geschäft mit der Sicherheit hat seine Schattenseiten, die primär im Vertrauensbereich angesiedelt sind. Die Branche leidet durch den nicht zuletzt von den Gemeinden geförderten Wildwuchs an privaten «Hilfssheriffs» und

«Freizeitrambos» unter einem ziemlich ernsthaften Seriositätsproblem. Viele Anbieter von sogenannten Security- oder Sicherheitsdienstleistungen verfügen kaum über ausreichend geschultes Personal oder bieten ihre Leistungen zu Tarifen an, die verdächtig tief unter dem Branchenschnitt liegen. Das Hauptproblem: Es gibt weder eine national anerkannte Berufsausbildung im Bereich von Sicherheits- und Bewachungsaufgaben (ausgenommen amtliche Ordnungsorgane), noch spezifische Vorschriften, unter welchen Voraussetzungen ein Unternehmen erwerbsmässige Sicherheits- und Ordnungsdienste anbieten darf. Anstelle einer professionellen Ausbildung werden Interessierte meist mit Schnellbleichen unqualifiziert in die Sicherheitsmaterie eingeführt.

Für Abhilfe sorgen soll nun die vom *Verband Schweizerischen Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU)* seit gut einem Jahr angebotene Berufsprüfung für den Sicherheitsfachmann/-frau im Bereich Bewachung, Objektschutz und technischer Anlagen.

## Starco Security GmbH

Ein Unternehmen, das sich im Markt seit 1994 behauptet und weiterentwickeln konnte, ist die *Starco Security GmbH* im zürcherischen Wettswil am Albis. Unter der Leitung von Gründer und Mitinhaber *Marco Fetz* hat das Jungunternehmen regelmässig bis zu 30 Personen vorwiegend im Raum Ost- und Innerschweiz im Einsatz.

Das Kernbusiness umfasst Services in den Bereichen Sicherheitsdienst für Bewachungen, Ordnungsdienste, Konferenz- und Personenschutz sowie gemeindepolizeiliche Aufgaben. Ausserdem gehören Sicherheitsmanagement wie Entwicklung von Sicherheitskonzepten für Veran-

staltungen und Firmen, Observationen, Beweismittelbeschaffung und schliesslich Sicherheitsausbildungen von Sicherheitspersonal und Privatpersonen zum Tätigkeitsbereich der Starco Security.

«Wir legen grossen Wert auf ein seriöses Auftreten der Firma sowie der eingesetzten Mitarbeiter», positioniert Marco Fetz das Motto seiner Unternehmung. «Ein ganz wichtiger Punkt ist dabei die Mitarbeiterschulung, die wir mit international anerkannten Ausbildungslehrgängen gewährleisten und mit Wiederholungstrainings vertiefen. Die Ausbildung erfolgt teilweise in Zusammenarbeit mit InstruktorInnen aus verschiedenen Polizeikörpern sowie im Erste-Hilfe-Bereich (z.B. Herz-/Lunge-Reanimation CPR) mit Ausbildnern der Sanität Zürich.»

An eigenem Know-how bringt der gelernte Elektromonteur und Telekommunikationsspezialist Marco Fetz eine



Personenschutz bei speziellen Anlässen als vertrauensbildende Sicherheitsmassnahmen.

Grundausbildung als bewaffneter Sicherheitsbeauftragter sowie diverse Weiterbildungen als Polizeimehrzweckstock-, Pfefferspray-, Rechtskunde- und Schiessinstruktor mit. Dazu kommt die Ausbildung als Strassenpolizeioffizier in der Armee, mit späterer Umteilung in die Militärpolizei und die Ausbildung zum Feuerwehroffizier.

Auf der Referenzliste von Starco Security befinden sich namhafte Unternehmen wie die *Clariden Bank AG*, *UBS*, *HSBC Gwyerzeller Bank*, die *SUVA* und Events wie das Knabenschieszen in Zürich, «Love Ride Switzerland» (gemeinnütziges Motorradtreffen) und das Musik Openair Tufertschwil. Im Gemeindebereich, das gut 40 Prozent des Auftragsvolumens ausmacht, übernimmt das Unternehmen Sicherheitsdienstleistungen für die Gemeinden *Bonstetten*, *Egg*, *Obfelden*, *Stallikon* und *Wettwil*.

Bei Veranstaltungen bietet Starco Security vom Ordnungsdienst über die Organisation des Verkehrs- oder Sanitätsdienstes bis hin zur Sicherheits- und Ticketkontrolle ein umfassendes Spektrum an Eventservices an. Dazu gehören bei Bedarf auch Personenschutz, was bei speziellen VIP-Gästen oder Künstlern zum professionellen und vertrauensbildenden Sicherheitsdispositiv gehört. Personenschutz wird mit nicht erkennbarer Präsenz (Low Profile – meist im Business-Bereich) oder mit erkennbarer Präsenz (High Profile – als Service im Showbizz) angeboten.

### Notwehr- und Festhalterrecht

Ein nötiger Einsatz von körperlicher Gewalt oder gar Schusswaffengebrauch wird auf das Notwehrrecht (Strafgesetzbuch, Art. 33) und Festhalterrecht (z.B. Strafprozessordnung des Kt. ZH, Art. 55) abgestützt. Allfällige Anzeigen wegen Körperverletzung fallen nicht auf den Veranstalter respektive Auftraggeber zurück, sondern auf den direkt Involvierten, wobei die Haftpflichtversicherung des Arbeitgebers zum Tragen kommt. «Wir haben seit 1994 erst vier Notwehreinsätze verzeichnen müssen, davon dreimal mit dem Pfefferspray und nur einmal mit dem Polizei-Mehrzweckstock. Im Vordergrund einer Konfliktlösung steht bei uns

die Kommunikation. Der Einsatz von Gewalt darf nur im äussersten Fall im Rahmen des Notwehr- und Festhalterrechts erfolgen», beteuert Marco Fetz.

### Verschiedene Ausbildungs- und Kursprogramme

Um Kunden in den verschiedenen Bereichen eine bedarfsgerechte Lösung bieten zu können, erstellt das Unternehmen auf Wunsch eine Gefährdungsanalyse. Anschliessend wird auf dieser Basis ein Sicherheitskonzept mit verschiedenen Massnahmen und Variantenvorschlägen ausgearbeitet und mit dem Kunden besprochen.

Starco Security bieten zudem diverse Ausbildungsprogramme an. Als Dozenten stehen eigene InstruktorInnen und erfahrene Ausbilder aus dem Polizei- und Sanitätsbereich zur Verfügung, welche im Einzel- oder Gruppenunterricht fun-

diertes Know-how für einen verantwortungsvollen Einsatz als Sicherheitsallrounder vermitteln. Zum Kursangebot zählen Themen wie Rechts- und Dienstkunde für Sicherheitspersonal; Grund- und Fortgeschrittenenausbildung für die Selbstverteidigung; Grund-, Wiederholungs- und Instruktorausbildung für den Einsatz des Pfeffersprays und des Polizei-Mehrzweckstocks PR-24. Ausserdem eine Grundausbildung im Sanitätsdienst und in der Brandbekämpfung. Auf Wunsch werden auch Sicherheitsausbildungen oder -Workshops für Event-Veranstalter organisiert.

### Auswahlkriterien für (seriöse) Sicherheitsdienste

Wie erkennt nun aber ein Unternehmen die Seriosität eines Sicherheitsdienstleisters? Welche Auswahlkriterien müssen dabei beachtet werden? Dazu Marco Fetz: «Wichtig ist, nach welchen Auswahlkriterien die Mitarbeiter ausgewählt und eingesetzt werden. Ein absolut sauberer Leumund, geregelte Vermögensverhältnisse, korrektes Auftreten und ein guter Charakter sind bei uns zentrale Anstellungsbedingungen. Zudem setzen wir nur Schweizer Bürger ein. Aufschlussreich bei der Evaluation eines Sicherheitsunternehmens ist auch, wie lange eine Firma schon besteht und im Handelsregister eingetragen ist. Wie viele Fest- und Teilzeitangestellte die Firma hat, die Ausbildung und Uniformierung der Mitarbeiter, inwieweit ein Anbieter eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat und ob eine Konzession für Funkgeräte besteht. Wir haben unsere Dienstleistungen mit einer Betriebshaftpflichtversicherung in der Höhe von fünf Millionen Franken versichert, inklusive Abdeckung für Hundeführer und Waffeneinsatz. Und schliesslich ist auch das gute Auftreten der eingesetzten Personen am Einsatzort von entscheidender Bedeutung». *jk*

<p><b>Starco Security GmbH</b> Postfach 280 8907 Wettwil Telefon 01 777 87 07 Fax 01 777 87 05 <a href="http://www.starco.ch">www.starco.ch</a></p> <p>Geschäftsführer: Marco Fetz <a href="mailto:marco.fetz@starco.ch">marco.fetz@starco.ch</a></p>	
---	---